

Ausgabe Sommer 2021

Forstbetriebsarbeiten Juli bis September

Neben der Mahd des Grases in den jungen Forstkulturen ist der Einschlag des Kalamitätsholzes auch im 3. Quartal die Hauptaufgabe im Forstbetrieb. Die Unternehmen werden dabei entsprechend des aktuellen Befallsgeschehens eingesetzt und gelenkt.



Holzverladung

Im Revier Jonsdorf pendelt ein Dienstleister zwischen dem Weberberg und dem Buchberg sowie ein weiterer zwischen dem Hochwald und der Alten Leipauer Straße. Ein Arbeitsschwerpunkt im Revier Eichgraben ist der Heideberg, gefolgt vom Brandberg bei Lückendorf und dem Niederlangen Grund.

An sämtlichen Arbeitsorten wird darauf geachtet, die Mitnutzung durch die Waldbesucher möglichst geringfügig zu beeinträchtigen. Sollte die Durchgängigkeit von Wegen aus Sicherheitsgründen temporär nicht möglich sein, wird vor Ort und in den Medien dazu aktuell informiert.

Waldschutz / Borkenkäfer

In den zurückliegenden Wochen mussten wir in den Wäldern südlich und nördlich von Zittau massiven, frischen Befall der Fichtenbestände mit Buchdrucker und Kupferstecher feststellen. Diese Aussage trifft leider auch auf das Umfeld gerade saniertes Befallsherde zu.

Der positive Fakt einer gegenüber den Vorjahren höheren Niederschlagsmenge bei geringeren Sommertemperaturen und die konsequente Durchführung der anerkannten forstsanitären Maßnahmen reichen offensichtlich nicht aus, um die weitere Vermehrung der Borkenkäfer einzudämmen.

Auch der seit Beginn dieses Jahres gegebene sehr rasche Abtransport des Holzes aus dem Wald bringt mit Blick auf die Kalamität keine sichtbaren Erfolge.

Die Afrikanische Schweinepest ist bei uns angekommen!

Die ASP hat sich weiter nach dem Südwesten des Landkreises ausgebreitet. Die Landesdirektion hat darauf reagiert, und sowohl die Sperrzone I (Pufferzone) als auch die Sperrzone II wesentlich erweitert. Die Allgemeinverfügungen sind unter den folgenden Adressen zu finden:

Tierseuchenbekämpfung | Tierseuchenverhütung und -bekämpfung Afrikanische Schweinepest (ASP) Festlegung der Pufferzone (Sperrzone I) und weitere Anordnungen vom 13. Juli 2021 (sachsen.de)

Tierseuchenbekämpfung | Tierseuchenverhütung und -bekämpfung Afrikanische Schweinepest (ASP) Festlegung des gefährdeten Gebietes (Sperrzone II) und weitere Anordnungen vom 13. Juli 2021 (sachsen.de)

Der gesamte Zittauer Stadtwald befindet sich jetzt in der Pufferzone und die in der Allgemeinverfügung erlassenen Anordnungen gelten unmittelbar.

Die Allgemeinheit muss sich an folgende Regeln halten:

- * Personen, die mit Wildschweinen in Berührung gekommen sind, müssen Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen durchführen / Gleiches gilt für Hunde
(Anweisung durch das Landratsamt; diese lag zu Redaktionsschluss noch nicht vor)

Sie haben Fragen an uns ?

E-Mail: forstamt@zittau.de

Sprechzeit: dienstags von 13 bis 18 Uhr im Technischen Rathaus, Sachsenstraße 14 in Zittau

www.zittau.de

Impressum

Herausgeber: Oberbürgermeister Thomas Zenker, Markt 1, 02763 Zittau

Redaktion und Verteilung: Forstbetrieb der Stadt Zittau, Angela Bültemeier, Tel. 03583/752 334, Fax: 03583/752 256, forstamt@zittau.de, Fotos: Forstbetrieb der Stadt Zittau



- * Veranstaltungen mit Schweinen sind untersagt
- * die Errichtung von wildschweinsicheren Zäunen ist zu dulden

Die städtische Forstverwaltung bittet alle Waldbesucher darüber hinaus um die Einhaltung folgender einfacher Vorsichtsmaßnahmen:

- Gehen Sie jeder Berührung mit Wildschweinen (tot aufgefundenen) aus dem Weg.
- Melden Sie die Fundstelle eines toten Wildschweins unverzüglich dem Veterinäramt oder der Polizei.
- Werfen Sie keinerlei Essensreste weg.
- Nehmen Sie Ihren Hund an die Leine.

Der Erreger der ASP ist ein hochansteckendes Virus. Die Infizierung führt bei Wild- und Hausschweinen zum Tod. Für die menschliche Gesundheit ist es absolut ungefährlich. Alle vorgenannten Maßnahmen sind jedoch erforderlich, um den Menschen als Überträger und Verbreiter auszuschalten.

Einladung Exkursion

Nach einer längeren Zwangspause möchte der städtische Forstbetrieb Ihnen in diesem Herbst wieder eine Exkursion anbieten. Die seit 2018 um sich greifenden Waldschäden mit ihren vielfältigen Folgeerscheinungen bieten genügend Stoff für unseren Austausch mit Ihnen.

Wir treffen uns am **25.9.2021 um 9.30 Uhr** auf dem Waldparkplatz am Forsthaus Lückendorf.

Bei unserem Rundgang, der bis etwa 12 Uhr dauern wird, möchten wir Ihnen die Mittel und Möglichkeiten zur Eindämmung der Borkenkäferkalamität erläutern sowie unseren Umgang mit den Schadflächen. Gespannt sind wir auf Ihre Vorstellungen vom „Zukunftswald“ im Zittauer Gebirge.

Immer noch mit dem Blick auf Corona bitten wir Sie bei Interesse um eine Anmeldung zur Exkursion unter forstamt@zittau.de.

Kräuter, Beeren und Pilze aus dem Wald

Die kommenden Wochen werden für die „Kräuter- und Pilzweiblein“ (bzw. „-männlein“) wieder zur Hochsaison. Bei aller Vorfreude auf die frische Heidelbeermarmelade oder das neue Pilzgericht bitten wir darum, an Folgendes zu denken:

Das Sammeln von Beeren, Pilzen und Kräutern im Wald ist nur für den Eigenverbrauch gestattet; und die Entnahme muss pfleglich erfolgen (§ 14 Waldgesetz). Ein gewerbliches Sammeln ist damit untersagt.

Ihr Fahrzeug stellen Sie bitte an den einschlägigen Waldparkplätzen ab. Das „Zuparken“ von Waldeinfahrten ist unbedingt zu unterlassen – Beschäftigte des Forstbetriebes oder im Ernstfall Rettungsfahrzeuge müssen immer und überall ungehindert ein- bzw. ausfahren können.

Kennen Sie den Dreischlagstein?

Ein relativ unbekanntes und etwas abseits liegendes Wanderziel ist der sogenannte Dreischlagstein in der Nähe des Zigeunerberggipfels. Für historisch interessierte Besucher dürfte er jedoch ein Kleinod sein.

Der markante Felsblock markiert das Zusammentreffen der Gemarkungen Oybin, Lückendorf und Hospital St. Jakob. Im Stein sind die entsprechenden Zeichen eingemeiselt. Darüber hinaus finden wir mehrere Jahreszahlen – diese erinnern an Grenzbegehungen mit der Bestätigung / Festlegung des Grenzverlaufs.

Unschwer sind im Umfeld des Dreischlagsteins eine Reihe von Grenzsteinen zu entdecken. Diese markieren die Grenze zwischen den Waldbesitzern Stadt Zittau und der Stiftung Hospital St. Jakob.



Den Dreischlagstein können Sie etwa 200 m östlich vom Gipfel des Zigeunerbergs finden (N 50°50'37.0" E 14°46'25.8" WGS 84).